

Erfahrungsbericht

Erasmus in Budapest Wintersemester 2024/25

Ich bin nun seit 3 Tagen wieder in Köln und kann es immer noch nicht ganz fassen, wie wunderbare die letzte sechs Monate in Budapest waren.

Angefangen hat es für mich mit meiner Entscheidung ein Auslandssemester zu machen. Angefangen hat mein Erasmus für mich mit der Bewerbung und den organisatorischen Aspekten.

Ich habe dann im Januar 2024 ziemlich schnell die Zusage von der Eötvös Loránd University (ELTE) in Budapest, Ungarn bekommen und mich sehr darüber gefreut. Der Kontakt mit der ELTE-Uni war sehr gut und der Erasmus Coordinator hat jeden Studi sehr an die Hand genommen und den Vorgang um einiges erleichtert. Außerdem gibt es viel Information zu Erasmus in Budapest auf der Uni Website, wo sich ein Blick hinein sehr lohnt.

Uni:

Die Kommunikation mit der Uni war sehr leicht, es gab alle Unterlagen in Englisch und der Coordinator von der ELTE ist freundlich gewesen. Auch mit den Kursen war ich sehr zufrieden und habe primär europarechtliche Kurse gewählt. Der Aufwand für die Mitarbeit in den Kursen ist sehr gering, es gab nur wenig vorzubereiten und alle Examina waren einfach. Über „Neptun“, das Äquivalent zu KLIPS, kann man sich auch für Sportkurse anmelden. Über die Sportkurse habe ich auch manche Ungar*innen kennengelernt, da man sonst in der Uni fast nur mit Erasmus Studis zusammen ist. Die Uni bzw. das Erasmus Student Network hat in den ersten zwei Wochen des Semesters sehr viele Aktivitäten angeboten, an denen man teilnehmen konnten. Es lohnt sich sehr, bei manchen Sachen mitzumachen, da zumindest bei mir dort die meisten Freundschaften entstanden sind.

Unterkunft:

Ich persönlich habe eine WG über WG-gesucht gefunden und war damit sehr zufrieden, aber viele meiner Freund*innen haben auch Unterkünfte über SRS Budapest oder Facebook gefunden, wenn man eher an einer Zweck-WG interessiert ist.

Gewohnt habe ich neben einer Tramhaltestelle der 4 und 6, die tags und nachts im 2-3 Minuten Takt fahren. Das 7. Bezirk hat sich für mich perfekt geeignet, es ist 10/15 Min zu Fuß von der ELTE-Uni entfernt und sehr lebhaft.

Stadt:

Budapest hat mir von Anfang an richtig gut gefallen!

Wenn man die Architektur von Köln gewohnt ist, wird man vermutlich am Anfang nur staunen, weil es im Zentrum der Stadt fast nur Altbauten mit richtig schönen Fassaden gibt. Budapest wird durch die Donau in zwei Seiten geteilt, nämlich Pest (rechts von der Donau) und in die Buda-Seite (links).

Auf der Pestseite findet insgesamt bisschen mehr statt, aber es lohnt sich sehr, auch die Buda-Seite kennenzulernen! Dort ist unter anderem auch der Gellert Hill, ein Aussichtspunkt, der sehr sehenswert ist (Sonnenaufgang oder Untergang unbedingt anschauen). Um den Gellert Hill kann man auch gut spazieren gehen, wenn man mal

bisschen ins Grüne will, denn leider gibt es in Budapest abgesehen von 2 großen Parks außerhalb der Stadt im Vergleich zu Köln nicht viel Natur.

Freizeit:

Budapest hat für Erasmus Student*innen meiner Meinung nach richtig viel zu bieten. Es gibt ein sehr gutes Nachtleben mit vielen sehr gute Bars die zum Teil auch sehr nahe beieinander sind und sich für Bar hopping sehr anbieten. Insbesondere bei Fekete Kutya und der Dzzs Bar habe ich sehr viel Zeit verbracht. Es gibt auch viele Kulturzentren, Bars und Clubs außerhalb des Rings der 4 und 6, vor allem bei Auróra, Gólya und in der Turbina war ich oft. (Ich würde davon abraten zu dem Instant Club zu gehen, wir hatten sehr schlimme Erfahrung mit dem Club, Getränke werden gepanscht und die Türsteher sind absolut katastrophal!)

Außerdem gibt es viele Museen und Sehenswürdigkeiten zu bewundern. (Am dritten Samstag jedes Monats gibt es kostenlosen Eintritt in Museen).

Sonst habe ich mich in meiner Freizeit viel in Cafés aufgehalten war Second Hand shoppen und habe das Erasmus Leben genossen.

Öffentlicher Nahverkehr:

Die Öffis in Budapest sind unschlagbar! Ich kenne keine Stadt in Europa, wo man so schnell und günstig überall hinkommt. Busse, Trams und Metros komme im Minutentakt und sind fast immer pünktlich. Es wird sehr viel kontrolliert darum unbedingt mit Ticket fahren. Ich habe leider erst nach 2 Monaten herausgefunden, dass man mit dem für Studierende auf monatlich 5 € reduzierten „Hungary Pass“ sowohl in Ungarn mit den „Regio Zügen“ also in auch in Budapest mit allen Öffis fahren kann und ist vergleichbar mit dem Deutschlandticket. Der ist günstiger als der Budapest Pass und sehr geschickt, wenn man auch mal aus Budapest rausfahren will.

Abschließend möchte ich allen raten, wenn es möglich ist, ein Erasmus Semester zu machen. Es war so ein unglaublich schönes halbes Jahr, welches ich dort mit so vielen lieben Menschen verbracht habe. Budapest war für mich die perfekte Stadt, es ist so schön dort zu leben und Ungarn eignet sich als Standort sehr gut für die ein oder andere Reise nach Osteuropa.